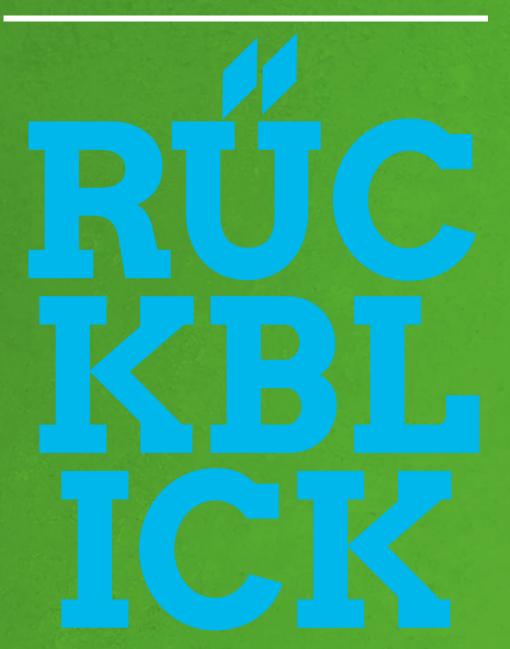
# KREISRUNDBRIEF 01–2019 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LANDKREIS MÜNCHEN



INHALT 01–2019



- 3 Editorial
- 4 Rückblick auf den Wahlkampf
- Wie war das noch?
   3 Fragen an die Kreisvorsitzenden und unsere Mandatsträger\*innen
- 10 Herzlich Willkommen im Kreisverband Neumitglieder
- 11 Unser Wahlkampf im Landkreis München 2018 Rückblick
- 12 Grüner Terminkalender
- 13 Impressum

#### RÜCKBLICK



as Jahr 2018 war ein erfolgreich und motivierend für uns Grüne im Landkreis München! Durch das super Wahlergebnis haben wir es geschafft, unsere vier Kandidierenden "rein" zu bekommen – Wir freuen uns sehr, dass die Grünen im Landkreis München erstmals mit zwei Abgeordneten im Landtag (Claudia Köhler und Markus Büchler) und auch zweifach im Bezirkstag Oberbayern (Frauke Schwaiblmair und Martin Wagner) vertreten sind! Wir haben gemeinsam mit aller Kraft für unsere Ziele und Überzeugungen geworben: zum Schutz unserer Lebensgrundlagen, für gleiche Rechte und Chancen für Frauen und für ein faires Miteinander aller Menschen in Bayern. Das Ergebnis als zweitstärkste Kraft im Landkreis sehen wir als Auftrag und nehmen die Verantwortung gerne an.

Intern haben wir in den monatlichen Kreisversammlungen spannende Themen diskutiert und im Frühjahr unsere Kreisverbandssatzung überarbeitet. Ende des Jahres durften wir unser 499., 500. und 501. Mitglied begrüßen – eine Familie aus Neuried ist gemeinsam eingetreten!

Ich sage erneut herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer! Für Eure Energie, Euren Einsatz und die tolle Stimmung, die so gut durch das Jahr und den Wahlkampf getragen hat.

Sabine Pilsinger

Vorsitzende GRÜNE im Landkreis München

PS: Dieser Kreisrundbrief ist nicht nur optisch etwas anders als sonst. Das Redaktionsteam war noch etwas erschöpft vom Wahlkampf. Zugleich gab es so viele tolle Veranstaltungen und Aktivitäten in den Ortsverbänden, dass uns die Auswahl schwer gefallen wäre. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und bedenkt: Wenden statt weiter so.:-)



#### RÜCKBLICK

#### Wie war das noch?

#### Vorstellungsrunde



Sabine Pilsinger

Freiheit, Erhalt unserer Lebensgrundlagen, für ein starkes Europa: Deswegen ist Sabine bei den Grünen, seit

drei Jahren als ehrenamtliche Vorsitzende unserer Partei im Landkreis. Sie behält gern das große Ganze im Blick.



**Christoph Nadler** 

Ein grünes Urgestein, seit 22 Jahren im Kreistag München. Christoph arbeitet mit seiner Fraktion und

gerne fraktionsübergreifend an einem grünen, zukunftsfähigen Landkreis.



Claudia Köhler

Verwurzelt und vielfach ehrenamtlich engagiert setzt sich Claudia für nun neben dem Gemeinderat auch im Landtag

für grüne Themen ein. All das tut sie mit einer unvergleichlichen Leidenschaft.



Frauke Schwaiblmair

Frauke engagiert sich für und mit Menschen mit Behinderung, seit 2005 auch als begeisterte Kommunalpoliti-

kerin. Nun setzt sie sich im Bezirkstag für ein selbstbestimmtes Leben der Betroffenen ein.



Volker Leib

Allen soll ein selbstbestimmtes Leben möglich sein, auf der Basis von sozialer Sicherheit, intakter Umwelt und Frieden.

Dafür kämpft Volker, lange Jahre ehrenamtlich aktiv, früher im Kreistag, jetzt als Vorsitzender unserer Partei im Landkreis.



**Toni Hofreiter** 

Von Sauerlach in den Bundestag, seit dem 14. Lebensjahr bei uns Landkreis-Grünen. Als Biologe, aufgewachsen

zu Zeiten Tschernobyls, liegt "unserem Toni" besonders der Erhalt unserer Lebensgrundlagen am Herzen



Markus Büchler

Markus ist begeisterter Radfahrer und überzeugt: Bessere Radwege können Straßen und Bahnen entlasten. Jetzt ist er

endlich im Landtag und gibt der Verkehrswende eine laute Stimme.



**Martin Wagner** 

Die Jugendarbeit hat Martin Leben geprägt. Jetzt im Bezirkstag kümmert er sich genau darum: Mitbestimmung

der Jugendlichen, Förderung der Jugendringe, immer deren Eigenständigkeit im Blick.

## Wie bist Du zur Politik gekommen?



Fukushima passierte, als ich 2011 in Oslo studiert habe. Wir. haben in meiner WG mit Leuten aus der ganzen Welt tagelang die Nachrichten verfolgt, das

war prägend. In Gräfelfing wurde ich dann sofort gut aufgenommen und wenige Tage später war ich bei meiner 1. Kreisversammlung dabei!



1988 haben mir unbekannte Leute (wie sich später rausstellte Grüne) Unterschriften gegen den Bau eines überdimensionierten Feuerwehrhau-

ses in einem Feuchtgebiet gesammelt. Danach ging alles ganz schnell: 1989 Eintritt bei den Grünen, 1990 Gemeinderatswahl, 1992 nachgerückt in den Taufkirchner Gemeinderat...



Über die Umwelt- und Friedensthemen: Als Jugendlicher war ich besorgt über das Waldsterben und das atomare Wettrüsten. Mitglied gewor-

den bin ich aber erst als klar war, dass ich mal länger an einem Ort bleiben werde. Ich bin in Taufkirchen zu Christoph Nadler geradelt und habe ihm meinen Mitgliedsantrag übergeben.



Umwelt- und Naturschutz waren mir schon als Jugendlichem wichtig, und mit 14 bin ich zum ersten Mal zu einer Grünen-Veranstaltung gegan-

gen. 1986, nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, bin ich Mitglied der Grünen im OV Sauerlach geworden. Seitdem bin ich politisch aktiv, seit 2005 im Bundestag.



Wegen des Budgets wurden an unserer Schule die Sprachwahlmöglichkeiten stark eingeschränkt. Ich fragte bei Gemeinderat, Elternbeirat, bei

hat es gereizt, mein Lebensum-

Lehrkräften und Kultusministerium. Dabei sah ich die Misere der Schulpolitik: Chaos G 8, Lehrermangel, Ignoranz gegenüber Veränderungen. Dann fragten die Unterhachinger Grünen, ob ich eintreten möchte?



2001 hat mich Raymund Messmer angesprochen, ob ich für den Gemeinderat in Gräfelfing kandidieren würde. Mich

feld mitzugestalten. Nachdem meine Familie das mittragen wollte, habe ich kandidiert und bin 2005 in den Gemeinderat nachgerückt.



Mein Gymnasium ist "schuld". Ich hatte als Wahlkurse Russisch und PoliZei (Politik&Zeitgeschichte) sowie als Leistungskurs Sozialkunde/

Geschichte mit sehr engagierten Lehrern in einer aufregenden Zeit (Fall der Berliner Mauer). Da hab ich gelernt: Unsere Demokratie braucht Einsatz, auch in Parteien!



Ich war seit den 90er Jahren politisch interessiert, aber nicht aktiv. 2010 war ich vom politisch den Stillstand so generyt, dass ich den Grünen

beigetreten bin. Dass ich dann sehr schnell Funktionen im OV Unterschleißheim und im KV übernommen habe, hat sich irgendwie von selbst ergeben.

7 RÜCKBLICK



# Was war Dein verrücktestes Erlebnis im Wahlkampf 2018?



Rückblickend war vieles am Wahlkampf verrückt, besonders die letzten zwei Wochen! Als Wahlkampfmanagerin habe ich viel organisiert, kommuniziert,

gemacht. Es war eine großartige Zeit, denn alle haben zusammen angepackt und wir haben unsere vier Kandidierenden aus dem Landkreis in die Parlamente gekriegt!



Als bei der Wahlfete in der Muffathalle Robert Habeck und Ludwig Hartmann beim Stagediving über mich hinwegflogen...



Am verrücktesten war unser gemeinsamer, superschöner Nachmittag mit Katharina Schulze und Annalena Baerbock auf der Oidn Wiesn. Die

Ismaninger Gemeinderätinnen Irene Holler und Silke Levermann organisierten ein Treffen mit "D'Roaga Buam" und die Süddeutsche berichtete mit einem halbseitigen Foto. Das war für Grüne und für Trachtler Neuland…



Es war nicht verrückt, aber wunderschön für mich: Ich habe unseren druckfrischen Flyer in einfacher Sprache meiner Freundin Annette in der

S-Bahn gegeben. Sie hat ihn dann, trotz ihrer geistigen Behinderung vorgelesen und laut und deutlich kommentiert. Sie konnte unsere Ziele verstehen und hat sie für alle Mitreisenden nochmal in eigenen Worten bestärkt. Das war eine ungeplante, aber wirkungsvolle öffentliche "Wahlkampfveranstaltung".



Im letzten Jahr hat sich in der Gesellschaft etwas verrückt. Bei der Aufstellung unserer Kandidierenden im Dezember 2017 standen die Grünen bei

10-12 Prozent. Übers Jahr gingen die Umfragen immer weiter hoch, und wir haben mit 17,6 Prozent unser Ergebnis von 2013 mehr als verdoppelt. Das ist eigentlich verrückt.



Der Zuspruch bei den Lesungen aus meinem Buch oder meinem Klima-Vortrag ist eigentlich fast verrückt. Einmal haben die Leute von draußen

durch geöffnete Fenster zugehört, weil der Saal voll war. Einmal hat ein Fußballverein das Training vorverlegt, weil Einige zur Veranstaltung kommen wollten.



Mit meinem OV Oberschleißheim stehe ich am Infostand. Nebenan der Stand der CSU. Passant kommt vorbei und ruft zur CSU: "Euch wähl ich nicht.

ich mag keine Atomkraft." CSU-Mann entgegnet: "Doch, Sie können uns wählen: Atomkraft wollen wir eh nicht mehr, wir haben schon alle unsere Werte aufgegeben!"



Ich hatte im Wahlkampf mehrmals meine Tochter dabei, auch bei der Townhall in Gräfelfing mit Robert Habeck. Zur Vorbesprechung waren

wir bei Robert in der Garderobe. Robert hat ihr dort die Erdnüsse angeboten, die man ihm als Snack hingestellt hatte – und Maren hat sie fast vollständig verputzt.

# Was war Dein größter politischer Erfolg?



Als Kreisvorsitzende hält man die Partei zusammen, entwickelt grüne Ideen mit und bringt Menschen in die Parlamente, die dort grüne Politik

umsetzen. Ich bin sehr stolz auf unsere erfolgreiche (4 Mandate!) und professionelle Kampagne (große Teamleistung!) zur Landtags-und Bezirkswahl 2018.



Im Kreistag die Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes in Taufkirchen und Oberhaching gegen den erbitterten Widerstand der CSU im Kreis-

tag und in beiden Gemeinden.



In Unterhaching setzten wir eine BürgerFrageViertelStunde zu Beginn jeder Gemeinderatssitzung gegen massive Widerstände durch. Endlich kommt

- 3 Jahre nach unserem Antrag - ein Beirat für Menschen mit Behinderungen. Ein Masterplan zur Kinderbetreuung sowie unser Antrag auf nachhaltiges Bauen und Beschaffen müssen noch realisiert werden.



Das Schöne an Politik vor Ort sind viele kleine Spuren, die wir hinterlassen: barrierefreie Überwege, akustische Signalgeber an Ampeln, für Behinde-

rungen besser geschulte Busfahrer...

Am meisten gefreut hat mich die Realisierung einer WG für Menschen mit und ohne Behinderung in Gräfelfing. Und ich freue mich, dass ich zur Behindertenbeauftragten des Bezirks bestellt worden bin



Erfolg ist letztlich ein Gemeinschaftswerk. Wir haben 2018 einen professionellen, aufwändigen und engagierten Wahlkampf geführt, vom

Kreisvorstand und den Kandidierenden bis in die Ortsverbände. Wir haben unsere vier Kandidierenden in den Landtag und in den Bezirkstag gebracht. Das ist ein großer Erfolg!



Schwer zu sagen! Schon als Gemeinde- und Kreisrat gab's schöne Erfolge. Als Verkehrspolitiker daran mitzuwirken, die Bahn-Privatisierung zu

stoppen, war eine tolle Sache. Und was wir bei den Sondierungen nach der Bundestagswahl 2017 alles erreicht hatten, war wirklich gut – und leider dem Lindner dann zu viel.



Zwei gewonnene Bürgerbegehren im Landkreis München. In kurzer Folge haben wir in Feldkirchen einen IKEA-Standort verhindert und

in meiner Heimatgemeinde Oberschleißheim eine größenwahnsinniges Gewerbegebiet samt Umgehungsstraße. Flächenfraß gebremst und Naherholungsgebiete gesichert.



Da ich bisher noch kein Mandat hatte, habe ich im eigentlichen Sinne noch keine politischen Erfolge erzielt. In gewisser Weise kann man

die Tatsache, dass ich es als Neuling in den Bezirkstag geschafft habe, als ein Riesenerfolg bewerten, der allerdings vorrangig den Wahlkämpfer\*innen im KV gebührt!

RÜCKBLICK 9

#### NEUMITGLIEDER

### Herzlich Willkommen im Kreisverband

Von Uta Hirschberg



Grün wächst. In ganz Deutschland, in ganz Bayern, in unserem Landkreis. Wir haben viele neue Mitglieder. Das zeigt, dass unsere Themen und Inhalte bei den Menschen ankommen. Darüber freuen wir uns alle sehr und heißen alle neuen Mitglieder, die im letzten Jahr eingetreten sind, herzlich willkommen.

Ein gutes Ankommen im Kreisverband ist uns wichtig. Und so haben wir zu einem Neumitglieder-Treffen eingeladen. Vor unserem Wahlkampfhöhepunkt mit Bundesvorsitzenden Robert Habeck in Oberschleißheim, kamen unsere neuen Mitglieder zusammen. In einer

geselligen Runde lernten sie sich kennen, schilderten sie ihre ersten Eindrücke und stellten Fragen rund um ihre Mitgliedschaft. Ein besonderes Highlight des Treffens: Robert Habeck kam vorbei und begrüßte unsere neuen Mitglieder persönlich. Er machte Lust und Mut auf Parteienengagement.



#### RÜCKBLICK

### Unser Wahlkampf im Landkreis München 2018

Von Sabine Pilsinger

Wahlkampf – das ist ein großer Kraftakt für uns als Partei, für alle Ehrenamtlichen und auch für uns als Kreisverband. Ich bedanke mich bei allen, die zu dem großartigen Wahlergebnis durch ihren Einsatz, ihre Ideen und ihre Tatkraft beigetragen haben. Hier ein Überblick, was das Wahlkampfteam aus dem grünen Kreisvorstand heraus geplant und geschafft hat:

#### März

- Interner Wahlkampf Kick-Off des Kreisvorstands mit den Kandidierenden für Landtag und Bezirkstag: Stimmkreistausch und Zweistimmenkampagne
- Bestellung eigener Großflächenstandorte im Landkreis

#### April

- Visitenkarten für die Kandidierenden
- Fokus auf Strukturen im Wahlkampfteam und mögliche Umsetzung der Zweitstimmenkampagne

#### Mai

- Interne strategische Vorbereitungen: Inhalte und Themen unserer Kandidierenden
- Fotoshooting der Kandidierenden für Wahlkampfmaterialien

#### Juni

- Flyer der vier Kandidierenden für Landtag und Bezirkstag
- Kopfplakate der vier Kandidierenden

#### Juli

"Abholparty" im Juli 2018: Nettes Beisammensein, Infos und Wahlkampfmaterialen für die Ortsvorstände

 Vorbereitung Terminmarathon: Kluge
 Organisation, damit es keine zeitlichen und räumlichen Überschneidungen gibt

#### **August**

- Planung von Terminen, Terminen, Terminen
- Plakate zu Veranstaltungen
- Zeitungsanzeigen für die heiße Wahlkampfphase
- Layout der eigenen Großflächenplakate

#### September

- Kreisversammlung: 10-Punkte-Programm aus dem Landkreis für den Landtag
- Grüne Wahlkampfzeitung
- Postkarte an Erstwähler\*innen

#### Oktober

- Wahlkampfhöhepunkte mit prominenter Unterstützung: Christian Springer, Robert Habeck, Toni Hofreiter, Katharina Schulze, Ludwig Hartmann – und unzählige Infostände und Veranstaltungen bei Euch in den Ortsverbänden!
- Plakat der beiden Landtagskandidierenden für den Wahlkampfendspurt
- Postkarte für den Wahlkampfendspurt
- Wahnsinns-Wahlergebnis: Alle unsere vier Kandidierenden sind gewählt. Wir haben es von 0 auf 2 Landtagsabgeordnete und von 0 auf 2 Bezirksrät\*innen geschafft!



RÜCKBLICK 11

#### GRÜNER TERMINKALENDER

#### **IANUAR**

#### 15 | Dienstag | 20 Uhr

#### Petra-Kelly-Stiftung: Frauen in der Revolution 1918/1919

Szenische Lesung mit Texten von Anita Augspurg, Constanze Hallgarten, Gabriele Kätzler, Sarah Sonja Lerch, Rosa Luxemburg, Toni Pfülf, Clara Zetkin Eintritt: 20,-/ erm. 15,-€

München, Teamtheater Salon, Am Finlass 4

#### 16 | Mittwoch | 20 Uhr

#### Petra-Kelly-Stiftung: Frauen in der Revolution 1918/1919

Szenische Lesung mit Texten von Anita Augspurg, Constanze Hallgarten, Gabriele Kätzler, Sarah Sonja Lerch, Rosa Luxemburg, Toni Pfülf, Clara Zetkin Eintritt: 20,√erm. 15, €

München, Teamtheater Salon, Am Einlass 4

#### 17 | Donnerstag | 19 Uhr

#### Petra-Kelly-Stiftung: Islam und Christentum: Religion und Staat in Afrika

Podiumsdiskussion in der Reihe "Fokus Afrika" Eintritt: 7 €

Museum Fünf Kontinente, Vortragssaal 1. Stock, München. Maximilianstr. 42

#### 23 | Mittwoch | 19 Uhr

#### Neujahrsempfang: Herzliche Einladung!

Unser traditioneller Neujahrsempfang findet auch in diesem Jahr in den Räumen der Aidshilfe München statt, direkt am Goetheplatz im Herzen Münchens.

Studio der Aidshilfe München, Lindwurmstraße 71 (Rgb.)

#### **FEBRUAR**

### 02 | Samstag/Sonntag LDK Bad Windsheim

An diesem Wochenende wird die reguläre LDK aus dem Jahr 2018 nachgeholt.

Bad Windsheim

#### 06 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung

Gemeinwohlökonomie. Referentin Andrea Gehm Details der Einladung auf S. 4 (Ausblick)

EineWeltHaus, Raum 211/212, München

#### 07 | Donnerstag | 19 Uhr

#### Petra-Kelly-Stiftung: Vom Versuch, nicht weiß zu schreiben

Oder: Wie Journalismus unser Weltbild prägt Mit Charlotte Wiedemann ( u.a. GEO, DIE ZEIT und Le Monde diplomatique) Eintritt 7 €

München, Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Straße 24

#### **MÄRZ**

#### 10 | Sonntag | 19 Uhr

#### Petra-Kelly-Stiftung: Frauen in der bayerischen Räterepublik

Christiane Sternsdorf-Hauck berichtet über die Beteiligung von Frauen an diesen historischen Ereignissen, wobei ein Schwerpunkt auf jene Frauen gelegt wird, die aus der Region stammen.

Rosenheim, Z-linkes Zentrum, Innstr. 45a

#### 13 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung

Ulrich Gensch: "Die Wurzeln der Grünen" Details der Einladung auf S. 5 (Ausblick)

EineWeltHaus, Raum 211/212, München

Bitte haltet unsere Geschäftsstelle unter gf@gruene-ml.de über euere Veranstaltungen vor Ort auf dem Laufenden.

#### APRII.

#### 3 | Mittwoch | bis 6 | Samstag Berlin-Reise zur politischen Bildung auf Einladung von Toni Hofreiter MdB

Weitere Infos im MdB-Büro bei Volker Leib, Anfragen bitte per E-Mail an: anton.hofreiter.wk@ bundestag.de

#### KONTAKT

Unsere Geschäftführerin Lucia Kott erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter 089/211 597-20.

#### Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land Kreissparkasse München IBAN: DE30 7025 0150 0280 4631 75

#### **IMPRESSUM**

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

#### Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen, KV München-Land Der Vorstand Sendlinger Str. 47 80331 München Tel.: 089/211 597-20 gf@gruene-ml.de www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.: Sabine Pilsinger Redaktion: Sabine Pilsinger, Anna Schmidhuber, Volker Leib

und Lucia Kott

Gestaltung: Anna Schmidhuber,

Andreas Gregor **Druck:**Uhl Media

klimaneutral gedruckt

RÜCKBLICK







# KREISRUNDBRIEF 01–2019 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LANDKREIS MÜNCHEN



INHALT 01–2019

# **AUSBLI**\*\*\*\*K

- 3 Editorial
- 4 Einladungen zu den Kreisversammlungen und zum Neujahrsempfang
- Wie geht es jetzt weiter? 3 Fragen an die Kreisvorsitzenden und unsere Mandatsträger\*innen
- 10 Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht Gastbeitrag von Robert Habeck
- 12 Ideen fürs politische Jahr Für Ortsverbände
- 13 Da sein vor Ort OV-Service

#### **AUSBLICK**



in neues Jahr liegt vor uns. Der Slogan "Ich will ein menschliches Bayern in unserem Europa" leitet über von der Landtagswahl zur Europawahl, die am 26. Mai 2019 stattfindet. Bei der Europawahl 2014 haben die Grünen im Landkreis München 14,1 Prozent erzielt. Das gilt es dieses Jahr deutlich zu übertreffen! Nicht weil es auf eine Zahl ankommt, sondern weil es darauf ankommt, für eine progressive und pro-europäische Mehrheit im Europäischen Parlament zu kämpfen!

Die Errungenschaften der europäischen Integration sind in Gefahr: Rechtspopulisten, Nationalisten und Anti-Europäer wollen die Europäische Union zerstören, auch von innen heraus über das Europaparlament. Das werden wir nicht zulassen! Ein demokratisches, ökologisches und soziales Europa ist uns eine Herzensangelegenheit. Auch wir Grüne haben manches an der EU zu kritisieren, aber deswegen wollen wir nicht weniger, sondern ein besseres Europa. Das drückt der Titel des grünen Wahlprogramms aus: "Europas Versprechen erneuern".

Kürzlich konnten wir unser 500. Mitglied im Kreisverband begrüßen. Wir freuen uns sehr über so viele Neumitglieder! Ende 2017 waren wir 429 Landkreis-Grüne, es ist ein Rekordzuwachs. Wir freuen uns aber genauso über alle, die seit Jahren und Jahrzehnten bei den Grünen aktiv sind! 2019 ist ein Jubiläumsjahr für uns, wir feiern 40 Jahre Kreisverband, denn am 18.9.1979 wurde der KV München-Land gegründet.

Die Grünen sind eine Mitmach-Partei, und es ist eine Herausforderung an uns alle, die Neuen und die Langjährigen, die Jungen und die Alten so zusammenzubringen, dass jedes Mitglied bei uns seinen Platz findet, sich wohlfühlt und seine persönlichen Fähigkeiten und Talente einbringen kann. Das gilt besonders im Jahr 2019: das Mega-Thema Kommunalwahl und die Vorbereitungen dazu werden uns dieses Jahr intensiv beschäftigen.

Auf ein gutes neues Jahr voller Zuversicht, Mut und Leidenschaft!

Volker Leib

Vorsitzender GRÜNE Landkreis München

# Kreisversammlungen und Neujahrsempfang

#### MITTWOCH, 23. JANUAR 2019, 19:00 UHR: NEUJAHRSEMPFANG DER LANDKREIS-GRÜNEN

#### Studio der Münchner Aids-Hilfe, Lindwurmstraße 71. 80337 München

Unser traditioneller Neujahrsempfang des Kreisverbands findet 2019 wieder im Studio der Aids-Hilfe München statt, beim Goetheplatz im Herzen Münchens. Wir laden Euch zu einem vegetarischen Buffet ein und blicken in geselliger Runde voraus auf das neue Jahr, auch auf die Europawahl 2019. Wir konnten dieses Mal die Poetry Slammerin Antonia Lunemann für unseren Neujahrsempfang gewinnen und freuen uns sehr auf ihren Auftritt.



## MITTWOCH, 6. FEBRUAR 2019, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

#### EineWeltHaus (2. Stock, Raum 211), Schwanthalerstr. 80, 80336 München

In der Kreisversammlung im Februar begrüßen wir Andrea Behm vom Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V. Der Verein wirbt für eine Wirtschaftsordnung, die sich nicht nur an der Gewinnmaximierung orientiert. In der Gemeinwohl-Ökonomie sollen Unternehmen Ziele wie Nachhaltigkeit, ethisches Handeln und sozialen Umgang in den Mittelpunkt ihres Wirtschaftens stellen. Wie das geht, welche Vorteile sich für das Unternehmen, die Angestellten und uns als

Verbraucher\*innen dadurch ergeben, erfahren wir in einem inspirierenden Vortrag, dem man ganz ohne Wirtschaftskenntnisse folgen kann.

#### Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 "Gemeinwohl-Ökonomie" Vortrag & Diskussion mit Andrea Behm, Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V.
- TOP 3 Haushalt 2019 des Kreisverbands
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

#### MITTWOCH, 13. MÄRZ 2019, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG: GESCHICHTE DER GRÜNEN

EineWeltHaus (2. Stock, Raum 211), Schwanthalerstr. 80. 80336 München

Vor vierzig Jahren wurden DIE GRÜNEN gegründet: Bei der Europawahl 1979 bekamen sie über 3 % der Stimmen, mehrere Millionen D-Mark staatliche Wahlkampfkostenerstattung und vor allem große Aufmerksamkeit. "Ökologisch-sozial-basisdemokratisch-gewaltfrei" war das Motto der Gründungsphase. Ulrich Gensch wird diese Anfangszeit schildern und erklären, wie aus den Europagrünen und vielen anderen - teils völlig gegensätzlichen - Gruppen eine Partei wurde, die das Parteiensystem der BRD fundamental verändert hat und wie aus dieser Partei schließ-

lich durch die Fusion mit **BÜNDNIS 90** nach der friedlichen Revolution gegen die DDR-Diktatur die Partei wurde, in der wir uns heute engagieren.

#### Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 "Die Wurzeln der Grünen" Vortrag & Diskussion mit Ulrich Gensch (Grünen-Kenner und Justiziar der Landtagsfraktion)
- TOP 3 Delegiertenwahlen zum Kleinen Parteitag (am 12. Mai in Nürnberg)
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

#### **KREISVERSAMMLUNGS-TERMINE 2019**

Zum Vormerken in Euren Kalendern, hier die Kreisversammlungs-Termine 2019. Die Regel: Die Kreisversammlung ist immer am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr, außer in Schulferien oder bei Feiertagen am ersten Mittwoch danach.

- Mittwoch, 3. April
- Mittwoch, 8. Mai
- Mittwoch 5. Juni
- Mittwoch, 3. Juli
- Mittwoch 18.(!) September
- Mittwoch, 2. Oktober
- Mittwoch, 6. November
- Mittwoch, 4. Dezember

(!) Ausnahmen bestätigen die Regel: am 18.9.19 auf den Tag genau feiern wir 40 Jahre Kreisverband München-Land!

#### **AUSBLICK**

### Wie geht es jetzt weiter?

#### Vorstellungsrunde



Sabine Pilsinger

Freiheit, Erhalt unserer Lebensgrundlagen, für ein starkes Europa: Deswegen ist Sabine bei den Grünen, seit

drei Jahren als ehrenamtliche Vorsitzende unserer Partei im Landkreis. Sie behält gern das große Ganze im Blick.



**Christoph Nadler** 

Ein grünes Urgestein, seit 22 Jahren im Kreistag München. Christoph arbeitet mit seiner Fraktion und

gerne fraktionsübergreifend an einem grünen, zukunftsfähigen Landkreis.



Claudia Köhler

Verwurzelt und vielfach ehrenamtlich engagiert setzt sich Claudia für nun neben dem Gemeinderat auch im Landtag

für grüne Themen ein. All das tut sie mit einer unvergleichlichen Leidenschaft.



Frauke Schwaiblmair

Frauke engagiert sich für und mit Menschen mit Behinderung, seit 2005 auch als begeisterte Kommunalpoliti-

kerin. Nun setzt sie sich im Bezirkstag für ein selbstbestimmtes Leben der Betroffenen ein.



**Volker Leib** 

Allen soll ein selbstbestimmtes Leben möglich sein, auf der Basis von sozialer Sicherheit, intakter Umwelt und Frieden.

Dafür kämpft Volker, lange Jahre ehrenamtlich aktiv, früher im Kreistag, jetzt als Vorsitzender unserer Partei im Landkreis.



**Toni Hofreiter** 

Von Sauerlach in den Bundestag, seit dem 14. Lebensjahr bei uns Landkreis-Grünen. Als Biologe, aufgewachsen

zu Zeiten Tschernobyls, liegt "unserem Toni" besonders der Erhalt unserer Lebensgrundlagen am Herzen



Markus Büchler

Markus ist begeisterter Radfahrer und überzeugt: Bessere Radwege können Straßen und Bahnen entlasten. Jetzt ist er

endlich im Landtag und gibt der Verkehrswende eine laute Stimme.



**Martin Wagner** 

Die Jugendarbeit hat Martins Leben geprägt. Jetzt im Bezirkstag kümmert er sich genau darum: Mitbestimmung der

Jugendlichen, Förderung der Jugendringe, immer deren Eigenständigkeit im Blick.

# ?

#### Schwarz-Orange in Bayern, eine bröckelnde GroKo im Bund: Worauf kommt es jetzt an?



Viele Menschen haben 2017/18 Veränderung gewählt und im Bund und in Bayern Weiter-So-Koalitionen bekommen. Wir Grünen sollten weiterhin Mut

und Zuversicht ausstrahlen, drängende Fragen offen stellen und Bereitschaft signalisieren, Bestehendes zu ändern, manchmal auch grundlegend und radikal.



Weder in Bayern noch im Bund machen die Regierungskoalitionen ernst bei der Energiewende, der Verkehrswende, der ökologischen Landwirtschaft

oder dem fairen Welthandel. Und von rechts kommen dazu noch dumpf-nationalistische Töne. Für uns heißt das: Weitermachen, Haltung zeigen, für GRÜN begeistern.



Wie im Landtagswahlkampf: Grüne Politik positiv, optimistisch und geschlossen, aber seriös, konsequent und faktensicher rüberbringen. Sich we-

niger an anderen Parteien abarbeiten, sondern mit Grünen Themen möglichst große Teile der Bevölkerung gewinnen. Denn sie bestimmen, wie stark die Parteien werden!



Für mich kommt es darauf an, dass die Grünen die führende Kraft der linken Mitte werden. Mit Eigenständigkeit und klarem Profil: progressiv in

der Gesellschaftspolitik, radikal in der Klimafrage und dem sozial-ökologischen Umbau, pro-europäisch und für multilaterale internationale Zusammenarbeit



Wir Grüne müssen klare Haltung bewahren und Haltung zeigen. Wir müssen die Demokratie schützen, immer und überall. Es geht nicht um

Pöstchen, Beauftragte und Machtspiele, sondern um das Wohl der Menschen. Wir werden im Landtag dem "Weiter so" konkrete Lösungsvorschläge entgegensetzen, um soziale Gerechtigkeit und Lebensqualität zu sichern.



Wir Grüne sind bereit zu regieren, um die großen Zukunftsthemen anzupacken. Aus der Opposition heraus werden wir uns gegen Regie-

rung und AfD lautstark profilieren, um unseren Aufschwung in die Europawahl und Kommunalwahl zu tragen. Geschlossen, leidenschaftlich und lösungsorientiert.



Klare Ziele verantwortungsvoll verfolgen. Haltung bewahren heißt für mich glaubwürdige und ehrliche Politik zu gestalten.



Ich finde, dass wir Grünen im Wahlkampf vor allem deshalb so erfolgreich waren, weil wir Haltung gezeigt haben und bei der Sache geblieben sind.

Genau das sollten wir auch weiterhin machen. Das erwarten die Menschen von uns und das wird uns auf der Erfolgsspur halten!

AUSBLICK 7



# Siehst Du die Grünen auf dem Weg zur Volkspartei?



Volksparteien gibt es schon länger nicht mehr. Die Grünen sind stark momentan, das freut mich und gibt mir Schwung für all die Herausforderungen, die

vor uns liegen. Denn die Anderen kümmern sich ja nicht ordentlich um unsere Lebensgrundlagen, um gleiche Rechte und Chancen für Frauen, um die EU.



Zu einer stark ausdifferenzierten Gesellschaft passt das alte Modell der Volkspartei nicht mehr. Mir ist es wichtiger, dass die Grünen die progressive

Kraft im Parteiensystem sind. D. h. die Zukunfts-Themen vorantreiben, um sie mehrheitsfähig zu machen, wie z. B. bei der Energiewende oder der Ehe für alle.



Grüne Themen wie Europa, Einsatz für Demokratie, Umweltschutz, Energie- und Verkehrswende sind bereits tief in der "Mitte der Gesellschaft"

verwurzelt und mehrheitsfähig. Dies gilt es weiter auszubauen, um die bisherigen "Volksparteien" CSU und SPD in ihrer Bedeutung für die Bevölkerung weiter abzulösen.



Ich glaube, die Zeit der Volksparteien ist vorbei. Partei sein im 21. Jahrhundert heißt für mich: Man ist überzeugt, dass etwas richtig ist, man weiß,

was man tun möchte – und dann wirbt man um gesellschaftliche Mehrheiten. Die Bürger\*innen haben Lust auf Politik und Beteiligung, und dafür wollen wir eine Plattform sein.



Wir sind eine Partei, die sich um die Menschen kümmert und sich für existentiell wichtige Themen einsetzt. Das haben eben sehr viele BürgerInnen

erkannt. Die Menschen sind in ihrem Wahlverhalten sehr mündig, überlegen sich stets neu, wer ihre Interessen gut vertritt. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen, in die Zukunft gerichtete Politik zu gestalten.



Das Wort "Volkspartei" gefällt mir nicht. Jede Partei ist vom Volk gewählt. Ich sehe die Grünen nach wie vor als Ideengenerator, als Antreiber, als

Vorreiter für ökologische, soziale und weltoffene Politik. Momentan gelingt es uns gut, das zu kommunizieren. Bauen wir darauf auf!



Eine Partei, die so konsequent Politik für alle Menschen gestaltet und dabei den Umweltschutz nie aus dem Blick verliert, ist ein Hoffnungsträger

für viele Menschen. Ich halte die Grünen auf dieser Basis auch für mehrheitsfähig und insofern ist sie auf dem Weg zu einer Volkspartei.



Ich mag den Begriff "Volkspartei" genauso wenig wie "bürgerliche Partei". Wir machen gute und ehrliche Politik für die Menschen in

unserem Land und für eine Welt, die noch eine Zukunft haben soll. Das finden immer mehr Menschen gut und wichtig – deshalb wählen uns auch immer mehr Menschen



# Wie begrünst Du ganz persönlich den Landkreis München?



Ich fahre zwar viel Fahrrad, aber das reißt es wohl nicht raus :) Ich helfe uns Grünen im Landkreis, intern und nach außen, für unsere Konzepte zu werben und

stärker zu werden. Das kostet viel Zeit und oft auch Nerven, aber im Kleinen die Welt zu retten macht echt Spaß!



Als Erstes natürlich durch meine Arbeit im Kreisvorstand und auch im Ortsverband. Dann mit dem Grünen Kino in Taufkirchen oder einfach mit

dem Austragen der "Grünen Zeiten". Ansonsten bemühe ich mich, meinen CO2-Fußabdruck zu verringern – und ziehe auf unserer Terrasse Sonnenblumen.



Indem ich ehrenamtlich sehr viel Zeit, Engagement und Nerven als Grünen-Fraktionsvorsitzender im Kreistag und als Sprecher des OV Taufkir-

chen für grüne Politik im Landkreis München investiere. Es lohnt sich!



Mich begeistert die renaturierte Isar. Deshalb führe ich jedes Jahr unsere Isar-Wanderung an diesem wunderschönen, wilden Flussabschnitt. Nur wer

die Schönheit der Natur in unserem Landkreis kennt, wird sie schützen. Politisch setze ich mich für weitere Renaturierungen an der Isar und anderen Flüssen ein.



Als haushaltspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion werde ich einen Grünen Haushaltsentwurf vorlegen, in dem Klimaschutz, Energiewen-

de, Soziales, Bildung, Integration gut ausgestattet werden. Als Landkreisabgeordnete werde ich weiterhin für die Ortsverbände da sein, die Sorgen und Ideen hören und im Landtag dafür arbeiten.



Ich pflanze Bäume. Viele. Auf meinem Grund in Schleißheim. Zuletzt im Oktober 12 Nussbäume. Und ein amtlich kartiertes Biotop pflege ich

auch mit artenschützender Mahd und Erhalt kleinräumiger Gehölzstrukturen.



In Gräfelfing mache ich (fast) alle Erledigungen mit dem Fahrrad, den Landkreis befahre ich mit dem ÖPNV und ich bin seit über 20 Jahren Mitglied bei Stattauto.



Neben den Zuständigkeiten, die ich in der Bezirkstags-Fraktion übernommen habe, will ich auch weiterhin in meinem OV und im KV mitarbeiten. Mir

ist es wichtig, gut geerdet zu bleiben. Kommt auf mich zu!

AUSBLICK 9



Der promovierte Philosoph Robert Habeck verdiente sein Geld lange Zeit als Schriftsteller. Seit Anfang 2018 allerdings ist er nun Parteivorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen. Hier eine Leseprobe aus seinem aktuellen Buch "Wer wir sein könnten":

Sprache schafft die Welt. Sie ist nie nur Abbildung von ihr, sondern bringt sie immer auch hervor. Das gilt grundsätzlich. Und das gilt erst recht für die aktuelle politische Debatte in Deutschland, die in den letzten Monaten von Sprachverrohung und Stigmatisierung geprägt war. Nach einer langen Zeit der politischen Sprachlosigkeit ist eine des politischen Brüllens und Niedermachens angebrochen. Die Konse-

quenz ist, dass sich Milieus und Gruppen immer fester zusammenschließen und immun machen für Argumente und Interessen, die nicht ihre sind. Denn wenn man nur lange genug abgewertet und missachtet wird, erlahmen irgendwann Toleranz, Verständnis, Anteilnahme. Sich auf einen Kompromiss einzulassen, gemeinsame Ziele, mindestens eine Problemstellung, zu formulieren, wird dann immer schwieriger. Nun kann man Kompromissfähigkeit als laue Politik abtun und sich über die Polarisierung freuen. Aber Kompromissunfähigkeit ist kein Beleg dafür, dass man sich mit der Wirklichkeit auseinandersetzt. Sich für die Sicht von anderen immun zu machen, mündet in Rechthaberei. Und die kennt nur Schmähung und Skandal, sieht nur Opfer und Verräter. Und zwar sich

selbst als Opfer und die anderen als Verräter. So kommen wir wohl kaum zu neuen politischen Einsichten, von Lösungen gar nicht zu reden. Im Sommer 2018 konnte man in Chemnitz beobachten, was passiert, wenn sprachliche Verrohung wirkliche wird, wenn aus politischer Jagd Jagd auf Menschen wird. Und wenn der Rechtsstaat sein Gewaltmonopol nicht mehr durchsetzen kann, dafür sich aber rohe Gewalt auf der Straße durchsetzt. Dass Innenminister Horst Seehofer, der mit Blick auf die Geflüchteten der Jahre 2015 von einer »Herrschaft des Unrechts« sprach, angesichts dieser Vorkommnisse erst lange schwieg und dann dürre Sätze fand, in denen er es nicht fertigbrachte, Begriffe wie »rassistisch«, »rechte Gewalt«, geschweige denn »Neonazi« unterzubringen, zeigt, dass auch falsche Sprachlosigkeit ein politisches Problem ist und falsches Verständnis für das Gesagte die Grenze des Sagbaren immer weiter verschiebt. Wie wir sprechen, entscheidet darüber, wer wir sind. Und wer wir sein könnten. Nur was wir sagen können, können wir denken. In der Politik ist Sprache das eigentliche Handeln. Ganz buchstäblich. Indem Eide geschworen oder Verfassungen und Gesetze beschlossen werden, tritt eine neue Wirklichkeit in Kraft. Mit dem Satz der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung »Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen worden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freiheit und das Bestreben nach Glückseligkeit« waren diese Wahrheiten in den Vereinigten Staaten ausgemacht. Und mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bekamen sie universalen Anspruch: »Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.« Auch in der konkreten Auseinandersetzung eines verunsicherten Deutschlands ist Sprache Politik und Politik Sprache. Mehr noch: Die letzten drei Jahre - und vor allem der Sommer 2018 – machten die Sprache selbst zum Gegenstand politischer Auseinandersetzung. Lange schien vergessen, was wir eigentlich



alle wissen: dass Sprache in der Politik keine Stilfigur ist und ihre Analyse nicht nur etwas für Linguisten und Politikwissenschaftler, sondern dass sie selbst den Inhalt von Politik ausmacht. Der politische Rechtsruck macht sich zuallererst an der Sprache fest. Für die stellvertretende AfD-Chefin Beatrix von Storch ist Angela Merkel die »größte Rechtsbrecherin der deutschen Nachkriegsgeschichte«. AfD-Landesvorsitzende bezeichnen die deutsche Demokratie als »Altparteienkartell und Fassadendemokratie«. Den gleichen Begriff verwendet Sahra Wagenknecht. Der italienische Innenminister bezeichnet Geflüchtete als »Menschenfleisch«. Vor »Geflüchtete« wird »sogenannte« geschrieben. Auch ohne genauere Analyse bemerkt man, dass dies eine andere Sprache ist, als sie bisher im demokratischen Streit gesprochen wurde. Ja, auch die Sprache linker Politik ist bei Weitem nicht immer nüchtern und ausgewogen. Sie ist oft bevormundend und manchmal ausgrenzend. Noch häufiger ist sie schlicht gedankenlos und blutleer. Im schlimmsten Fall übernimmt sie einfach rechte Sprachbilder. Und das schließt mich selbst ein. Wenn man den ganzen Tag reden muss und im Innenkosmos der Politik ist, unterlaufen einem Fehler. Gedankenlosigkeiten. Man wird hingerissen, selbst ab und zu mal deftig sprachlich auszuteilen. Ich werde auch dieser linken Sprachschwäche nachgehen und versuchen nachzuzeichnen, welchen Anteil sie am Erstarken des Rechtspopulismus und der Neuen Rechten hat. Am Ende jedoch geht es mir darum, eine Perspektive aufzuzeigen, eine sprachliche, eine politische. Deshalb dieses Buch. Deshalb dieses Buch jetzt.

AUSBLICK 11

#### **OV-SERVICE**

### Ideen fürs politische Jahr

0

Beim öffentlichen **Neujahrsempfang** eigene politische Ziele darstellen und mit anderen politisch Aktiven vor Ort kommunizieren

6

Zum **Green Dinner** einladen, essen und feiern mit möglichst viel Grün.



Mit einem passenden Film beim **Grünes Kino** eine politische Diskussion bereichern



Zu einem **Mobilitätstag** einladen mit zum Beispiel E-Bikes-Probefahren. So kann man Pendler\*innen, Radfahrmuffeln oder älteren Menschen das Radfahren schmackhaft machen.

3

Bei einem **Radlflohmarkt** Familien mit Kindern dabei unterstützen, günstig und nachhaltig ein Fahrrad zu bekommen.



Für die Hobby Krautgärtner oder die Heimgärten eine **Pflanzen- tauschbörse** organisieren.



Am sogenannten **Parking Day** möglichst zentral Parkplätze belegen und zeigen, was man alles machen kann, wenn nicht Autos dort parken (eine gemütliche Lounge, mit Kindern spielen, essen, trinken, Kickerturnier, Musik hören...)



Im Frühjahr und im Herbst die Räder fit machen mit einem **Radlcheck**. Die Wartezeit kann man zum Beispiel mit einem **Büchertausch(turm)** verkürzen.



Mit einem eigenen Team beim Stadtradeln teilnehmen, in dem Rahmen oder auch extra Radtouren organisieren, zum Beispiel eine Bienenradtour, zu einer Imkerei, zu Windrädern...



Bei einer **Klamottentauschparty** Kleidungsstücke untereinander tauschen; auch speziell wie Trachtentausch.



#### **OV-SERVICE**

#### Da sein vor Ort

eues Jahr, neuer Plan: Viele Ortsverbände nutzen den Anfang des Jahres, um ein paar Aktionen, Veranstaltungen oder Unternehmungen für die kommenden 12 Monate zu planen. Wir haben für Euch ein paar Anregungen gesammelt, die im grünen Landkreis erfolgreich gemacht werden. Das sind Aktionen, die eine politische Botschaft beinhalten und Spaß machen. Wichtig dabei ist, dass sie nicht unbedingt im Hinterzimmer einer Gastwirtschaft stattfinden, sondern da, wo Leute vorbeikommen. Ganz nach dem Motto "Nach der Wahl ist vor der Wahl" – seid sichtbar und präsent vor Ort!

# Uta Hirschberg Kreisvorstand Grüne Neuried

#### Tipp

Beim Kreisverband kann man eine Beach-Flag ausleihen (einfach eine E-Mail an gf@gruene-ml.de schicken) oder selbst eine im grünen E-Shop kaufen. So seid Ihr bei Euren Veranstaltungen von weitem sichtbar und setzt ein Zeichen. Auch das Angebot der Zeitschrift "Grüne Zeiten" des Kreisverbandes ist eine gute Möglichkeit, Euch und Eure grüne Themen, vom Landkreis und Überregional in die Briefkästen in Eurer Gemeinde zu bringen.



AUSBLICK 13